



Diese beiden Bilder sind nicht identisch. Beim Bild rechts haben sich insgesamt sechs Fehler eingeschlichen. Schauen Sie genau hin und finden Sie, was sich im Vergleich zum oberen Bild geändert hat.

Kirchenfenster in Bex: Foto J.-C. Gadmer

Niklaus von Flüe – Bruder Klaus genannt

wurde geboren um 1417 im Flüeli (Gemeinde Sachseln), gestorben am 21. März 1487 im nahegelegenen Ranft. Landesvater, Mystiker und Einsiedler.

Mit seinem Bruder Peter wuchs Niklaus auf einem ansehnlichen Hof auf. Über seine Jugend ist wenig bekannt. Um 1445/1446 heiratete er Dorothea Wyss (geboren um 1430). Zehn Kinder entsprangen ihrer Ehe. Der Zeit gemäss beteiligte sich Niklaus von Flüe als Bursche an militärischen Auszügen, doch schätzte er das Kriegshandwerk nicht. Dagegen war er spätestens 1457 der Vertrauensmann der Pfarrei Sachseln, und 1462 gehörte er dem Kleinen Rat, dem höchsten politischen und richterlichen Führungszirkel des Standes Obwalden an. Eine Kandidatur für das Amt des Landammanns lehnte er ab.

Um 1465 legte er alle politischen Ämter nieder. Zwei Jahre später, am 16. Oktober 1467, verliess er mit dem Einverständnis seiner Frau die Familie in der Absicht, als Pilger zu wallfahren. Wie vor einer langen Pilgerreise üblich, ordnete er zuvor den Nachlass und vertraute Familie, Haus und Hof den beiden ältesten, bereits erwachsenen Söhnen an. Von Visionen geleitet kehrte er bald um und liess sich im nahegelegenen Ranft nieder. Freunde bauten ihm eine Kapelle und eine Klaus. Bald strömte viel Volk zum «lebenden Heiligen». Im Dezember 1481 wirkte er beim Stanser Verkommnis entscheidend auf die zerstrittenen eidgenössischen Stände ein.